



LANDKREIS
ERDING

SITZUNGSVORLAGE

BL

Tagesordnungspunkt: 1

**Kreisorgane;
Vereidigung der neu gewählten Kreisräte**

Anlage(n):

Sitzung des Kreistages am 19.05.2014

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Karin
Fuchs-Weber

Zi.Nr.: 207

Tel. 08122/58 1114
karin.fuchs-weber@lra-
ed.de

Erding, 30.04.2014
Az.:

Vorlagebericht:

Nach Art. 24 LkrO sind alle Kreisräte alsbald nach ihrer Berufung in feierlicher Form zu vereidigen. Gegen eine gemeinsame Eidesleistung bestehen keine Einwände. Anders wird man allerdings verfahren müssen, wenn ein Kreisrat eine andere Eidesformel verlangt.



LANDKREIS
ERDING

Den Eid nimmt der Landrat ab (Art. 24 Abs. 4 Satz 5 LkrO).

Die Pflicht zur Eidesleistung entfällt, wenn ein Kreistagsmitglied im Anschluss an die bisherige Wahlzeit wieder zum Kreisrat des gleichen Landkreises gewählt wurde (Art. 24 Abs. 4 LkrO).

Demzufolge müssen folgende neu gewählte Kreisräte vereidigt werden:

Attensberger Alexander
Bauernfeind Petra
Forster Rainer
Frank-Mayer Ursula
Gaigl Ullrich
Geiger Florian
Geisberger Ferdinand
Grasser Maria
Jell Simone
Kirmair Ludwig
Kressirer Max
Krzizok Janine
Lanzinger Rupert
Minet Doris
Dr. med. dent. Puschmann Christoph
Ranft Manfred
Dr. med. Rudolf Ludwig
Scheumaier Bernd
Schreder Thomas
Schreiner Hans
Sigl Gerlinde
Sticha Christoph
Treffler Christina
Waxenberger Rudolf

Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mit Gott helfe.“

Der Eid kann auch ohne die Worte „so wahr mit Gott helfe“ geleistet werden (Art. 24 Abs. 4 Satz 3 LkrO).

Erklärt ein Kreisrat, dass er aus Glaubens- oder Gewissensgründen keinen Eid leisten könne, so hat er anstelle der Worte „ich schwöre“ die Worte „ich gelobe“ zu sprechen oder das Gelöbnis mit einer dem Bekenntnis seiner Religionsgemeinschaft entsprechenden gleichwertigen Beteuerungsformel zu bekräftigen (Art. 24 Abs. 4 Satz 4 LkrO).